

3270 Flüsse mit Schlamm­bän­ken mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

	A – hervorragend	B – gut	C – mittel bis schlecht
Strukturen	Gewässerstrukturgüteklasse 1 (nach dem Übersichtsverfahren)	Gewässerstrukturgüteklasse 2 (nach dem Übersichtsverfahren)	Gewässerstrukturgüteklasse 3 und 4 (nach dem Übersichtsverfahren)
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars¹	Flora: <i>Chenopodium</i> ssp., <i>Bidens</i> ssp., <i>Xanthium</i> ssp., <i>Polygonum</i> ssp., <i>Corrigiola littoralis</i> , <i>Amaranthus</i> ssp., <i>Limosella aquatica</i> , <i>Spergularia rubra</i> , <i>Cyperus fuscus</i> , <i>Pulicaria vulgaris</i> , ..		
	Arteninventar von Flora, Fischfauna und Makrozoobenthos entspricht weitgehend dem Referenzzustand des Fließgewässertyps	Arteninventar von Flora, Fischfauna und Makrozoobenthos weicht geringfügig vom Referenzzustand des Fließgewässertyps ab	Arteninventar von Flora, Fischfauna und Makrozoobenthos weicht mäßig vom Referenzzustand des Fließgewässertyps ab
Beeinträchtigungen	Wassersport, Schadstoffeinflüsse wie chemische, hormonelle Belastungen, Verdrängung durch nicht lebensraumtypische Organismen, Wasserbau und Maßnahmen der Gewässerunterhaltung wie z. B. Begradigung, Staustufen, Unterbindung der Auendynamik, Uferverbau, Uferpflegemaßnahmen etc.		
	keine erkennbare Beeinträchtigungen	geringe Beeinträchtigungen	stärkere Beeinträchtigungen

Monitoring: (Länder können hier abweichen)

- Frequenz 1x in 6 Jahren
- Vegetation (Ausdehnung, Zusammensetzung, Sukzession)
- Flora (Populationsdynamik der lebensraumtypischen Arten)
- fakultativ Laufkäfer
- Makrozoobenthos, Fischzönosen typspezifisch

Verrechnung von Untermerkmalen zum Gesamtwert eines Parameters Beeinträchtigungen

der schlechteste Parameter ist wertbestimmend

weitere Hinweise

- Die Bewertung der Fließgewässer orientiert sich an biozönotischen Referenzzuständen entsprechend der Fließgewässertypen nach LAWA
Für die verschiedenen Fließgewässertypen erarbeiten die Länder selbständig Artenlisten.
Minimale Abschnitte für eine Bewertung von Gewässerstrukturgüte und Flora sind 100 m Gewässerstrecke.
- Die Beprobung und Bewertung von Makrozoobenthos und Fischzönosen erfolgt nach LAWA-Methodik für die WRRL. Für die Beprobung des Makrozoobenthos empfiehlt der AK die Aufsammlungsmethode nach AQEM (Haase und Sundermann 2004) abweichend mit 4 Erhebungen.
- Die Bewertungsskalen LAWA/WRRL – FFH-RL stehen grundsätzlich in der unter „Strukturen“ aufgezeigten Relation.
- Da der Aufwand für die Erhebung der Parameter zum „lebensraumtypischen Arteninventar“ sehr hoch ist, wird für die vollständige Ersterfassung empfohlen, die Bewertung des Erhaltungszustandes anhand der Parameter „Struktur“, „Flora“ und „Beeinträchtigungen“ vorzunehmen. Im späteren eigentlichen Monitoring muss das Netz der Messstellen für die Umsetzung der WRRL um weitere für Natura 2000 notwendige Probestellen ergänzt werden.
- Das Monitoring der Fischzönosen kann das Monitoring der Fischarten nach den Anhängen II und IV ergänzen.

¹ bei oder kurz nach Hochwasser nur Einschätzung zum Potential möglich